

Anaplasmose

Eine von Zecken übertragene Erkrankung

Liebe Tierhalter/innen und Kunden/innen,

wir möchten auf eine Entwicklung mit von Zecken übertragene Erkrankungen in Deutschland hinweisen.

Leider finden wir derzeit vermehrt bei Hunden eine Erkrankung, die es so bisher in Deutschland nur in Einzelfällen gegeben hat. Die **Canine Anaplasmose**. Der Erreger ist *Anaplasma phagocytophilum*. Es handelt sich um ein ausschließlich innerhalb von Blut- und Immunzellen lebendes Bakterium. Hauptüberträger ist eine Zeckenart: der *Gemeine Holzbock* (*Ixodes ricinus*). Diese ist in Europa weit verbreitet.

Eine zweite für Hunde krankheitsauslösende Anaplasmen-Art ist *Anaplasma platys*. Sie stammt aus dem äußersten Süden Europas. *A. platys* wird von der *Braunen Hundezecke* (*Rhipicephalus sanguineus*) übertragen und verursacht die **Canine Cyclische Thrombozytopenie**.

In den meisten Fällen verläuft die Infektion beim Hund stumm, es treten also keine oder nur wenig auffällige **Krankheitssymptome** auf. Auffällige Anzeichen können Abgeschlagenheit, Fieber, Fressunlust, vermehrtes Trinken und Magen-Darm-Beschwerden sein. Auch Blutungsneigung wie Nasenbluten und punktförmige Blutungen der Schleimhäute sind mögliche Symptome. Im schlimmsten Fall zeigen Patienten neurologischen Störungen wie Anfälle und Bewegungsstörungen.

Eine **Therapie** erfolgt durch mehrwöchigen Antibiotika-Gabe über 3-4 Wochen (in Einzelfällen auch länger). Eine vorbeugende Impfung existiert derzeit nicht.

Die gute Nachricht ist: **eine Infektion kann verhindert werden**. Die Übertragung des Erregers aus der Zecke erfolgt erst nach mehreren Stunden (24 bis 48 Stunden). **Eine Abtötung der Zecke direkt nach dem Hundekontakt und VOR dem ersten Saug-Akt ist daher dringend erforderlich**. Durch tägliche Kontrollen und *sofortige* Entfernung von Zecken bzw. durch den Einsatz von Zecken abwehrenden und abtötenden Wirkstoffen kann somit eine Infektion vermieden werden.

Nach aktuellem Kenntnisstand kommt es nach überstandener Erkrankung oder erfolgreicher Behandlung nicht immer zu einer Erregerelimination. Das heißt: einmal infizierte Tiere können lebenslang Träger des Erregers bleiben.

Wir empfehlen daher **ganzjährig** den Einsatz von Zecken abtötenden **Antiparasitika**. Welches Präparat für Ihr Tier am besten geeignet ist, besprechen wir gerne mit Ihnen!

Das Wichtigste in Kürze:

- Anaplasmen sind Bakterien, die von Zecken auf Hunde übertragen werden und zu schweren Erkrankungen führen können.
- In der Regel ist die Erkrankung gut mit Medikamenten zu behandeln.
- Der beste Schutz für das Tier besteht aus guter Vorsorge und Antiparasitika.
- Eine gesicherte Diagnose kann nur vom Tierarzt erfolgen.